

Das
Wolle Nicht/
zu welchen
Die weyland
Hoch-Edle / Hoch-Ehr- und Zugendreiche

Frau
St. Maria Catharina/
Alexandrin/

Des
Hoch-Edlen / Besten und Hochgelahrten
Herrn /

Hn. D. Johann Samuel Stryks/
Weltberühmten Jcti und Professoris Publ. Ordinarii
bey der Churfürstl. Brandenb.
Friederichs - Universität /

Frau Lbeliebste/

Nachdem dieselbe den 22. Novembr. M DCC. In Gott
seelig entschlaffen /
wolte

Am Tage der Hochansehnlichen Beerdigung/
war der 26. ejusd.

Der Wohl Seeligen zu letzten Ehren
und

Dem Hochbetrübten
vornehmen Strykischen Hause
zu einigen Trost erwegen/

Sämtliche Krimpffische Tisch-Geschellschaft.

HALLE/
Gedruckt bey Christoph Salsfelden / Churfürstl. Brandenb. Hoff- und
Regierungs-Buchdrucker.



Das
Willeh
die
die
die

die
die
die
die

die
die
die
die

die
die
die
die

die
die
die
die

die
die
die
die





Alchdem der Türcken Held / der Saracenen
Schild /
Der Tartarn Schutz Gestirn und die nach Me-
cha reisen /
Der kühne Selimus / die Tapfferkeit zu weisen /
Egypten überfiel / der alten Götzen-Bild /
Hat die verwegne Hand sich dieses vorgenommen:
Er riß den halben Mond / jedoch / daß helles Licht
Und unzertheilter Glanz aus seinen Circul bricht /
Mit diesen Worten ab: Ich werde völler kommen.

Auff solchen leichten Grund baut mancher Glück und Lust /
Er sucht ein künsttigs Wohl in leichten Hoffnungs-Binden /
Er will das Wohlergehn bey trüben Tagen finden /
So lang' ein reger Geist belebet Leib und Brust;
Jedoch wenn der Betrug in seine Augen kommen /
Wie alles eitel ist / so hier der Mensch erwählt /
Wie man bey gutem Glück auch Jammer-Stunden zehlt /
Rufft er bey vollen Mond: Wir haben abgenommen.

Wohl / wer Egyptenland in seinen Herken dämpfft /
Und auff ein himmlisch Gut mit seinen Augen siehet /
Der hat sich nicht umsonst auff dieser Welt bemühet /
Im Glauben hat er schon sein Canaan erkämpfft;
Wenn gleich der blasse Todt das Leben weggenommen /
Wird doch sein Jugend-Licht nicht ohne Schimmer stehn /
Und wenn diß / was man sieht / in Feuer wird vergehn /
So wird er als die Sonn' in vollen Glanze kommen.

Be

Betrübter Stryk sein Schak / so auff der Bahre
liegt/

Mit welchen Er beglückt auff dieser Welt gewesen /
Läßt auff den Sarge noch die wahren Worte lesen/
Daß Sie Egyptenland im Glauben hat besiegt;
Sie hat die Last der Welt/ nicht ihre Lust gezehlet/
Nur Jesus und sein Wort war dero Zeit vertreib/
Drum hielt der Meidhart selbst Sie vor ein solches Weib /
Die als Maria dort das beste Theil erwehlet.

Es blüht ihr theurer Ruhm durch diese Stadt und Land /
Der Eh Herr lobt das Herzk/ verwandte Brust und Augen/
Aus welchen sie die Milch der Liebe fonten saugen /
Der nechste Lipp' und Mund / die Armen Ihre Hand;
Und wer kan allen Schmuck und Fruchtbarkeit beschreiben /
Der wie ein kübler Tau von Ihr als Monde floß/
Und sich auff Federn so / wie auff Biolen goß?
Gewiß es würden hier die Worte stecken bleiben.

Diß ist der hohe Glantz / den Welt und Menschen sehn/
Dort aber schwebt der Geist in unverrückter Bonne/
Und spielt mit Liecht und Bluth wie eine helle Sonne/
Es ist der Seeligsten auff ewig wohl geschehn.

Drum / Hochbetrübter Stryk / Er stille nur das
Trauren /

Und hemme diese Bluth / so aus den Augen bricht/
Uns deucht es rufft sein Schak: Mich krönt ein vol-
les Licht/

Mich labt Jerusalem in seinen stolzen
Mauren!



Das
Wolle Nicht/
zu welchen
Die weyland
Hoch-Edle / Hoch-Ehr- und Zugendreiche

Frau
St. Maria

Alexandri

Des
Hoch-Edlen / Besten und
Herrn /

Hn. D. Johann

Weltberühmten Jcti und Profes
bey der Churfürstl. B
Friederichs - Wni

Frau Helie

Nachdem dieselbe den 22. Novembr.
seelig entschl
wolte

Am Tage der Hochansehnlic
war der 26. ejus

Der Wohl Seeligen
und

Dem Hochbetri
vornehmen Stryki

zu einigen Trost erw
Sämtliche Krimpffische Zis



HALLE/

Gedruckt bey Christoph Salsfelden / Churfürstl. Brandenb. Hoff- und
Regierungs-Buchdrucker.

